

Bündnis »Notinsel« richtet zum Weltkindertag ein großes Fest im Kurpark aus

Bad Vilbel (cf). Spiel, Spaß und jeder Menge Unterhaltung erwartet die Besucher des ersten Kinderfestes im Kurpark. Dieser soll rund um das Kurhaus am Weltkindertag, 20. September, von 10 bis 12.30 Uhr fest in Kinderhand sein. Zielgruppe der Veranstaltung sind Mädchen und Jungen von drei bis zwölf Jahren. Für sie bauen die Gastgeber vom Bündnis »Notinsel« 20 Spiel- und Kreativstationen auf. Das Fest steht unter dem Motto »Respekt für Kinder«.



Stefanie Otto, Martina Radgen, Gabi Tinkl, Dr. Klaus Neumeier und Kinderbürgermeisterin Sylvia Becker-Pröbstel informieren über den Weltkindertag im Kurpark. (Foto: Fauerbach)

In Bad Vilbel sind die evangelische Christuskirchengemeinde und der Lions Club Wasserburg Partner des Projektes »Notinsel«. Inzwischen können Kinder in der Quellenstadt bei 32 Geschäften und Einrichtungen Hilfe suchen, wenn sie in eine Notsituation geraten. Pfarrer Dr. Klaus Neumeier von der Kirchengemeinde und Stefanie Otto vom Lions Club informierten über die Kinderfest-Premiere gemeinsam mit einigen Vertretern des unterstützenden Netzwerkes. Zu ihnen gehörte Gabi Tinkl von der integrativen Kindertagesstätte »Arche Noah«, Gemeindepädagogin Martina Radgen von der Christuskirche und Kinderbürgermeisterin Sylvia Becker-Pröbstel. Weitere Partner des Netzwerkes sind der Deutsche Kinderschutzbund, der Gewerbeverband und die Jugendpflege der Stadt.

»Ich freue mich sehr über das vernetzte Miteinander. Alle wollen gemeinsam etwas für Kinder tun und sich nicht profilieren«, sagte Neumeier. »Zum seit 1989 in Deutschland gefeierten Weltkindertag haben Unicef und das Deutsche Kinderhilfswerk das Motto »Respekt für Kinder« ausgegeben«, informierte Otto. Ziel sei es, das Wohl der Kinder und den Respekt vor ihnen in den Mittelpunkt allen Handelns von Staat und Gesellschaft zu

stellen. »Die Bedürfnisse von Kindern ernst nehmen und ihnen die Möglichkeit geben, mitzureden und mitzuentcheiden, heißt ›Respekt für Kinder‹ haben«, sagte Neumeier. Deshalb werde sich beim Fest alles um die Wünsche und Forderungen der jüngsten Bewohner der Quellenstadt drehen.

»Es wird eine ganze Menge los sein«, meinte der Pfarrer. »An allen 20 Kreativ- und Spielstationen geht es darum, etwas gemeinsam zu gestalten und zu tun«, erläuterte Radgen. Eröffnet wird das Kinderfest um 11 Uhr mit einem bunten Bühnenprogramm. Dessen Schluss markiert ein Luftballonweitflug-Wettbewerb. Alle Kinder sind aufgefordert, gleich nach der Eröffnung zur Zentralstation neben der Bühne zu kommen. »Dort hängt ein großes Banner, auf dem alle Kinder ihren farbigen Handabdruck hinterlassen können«, wünscht sich die Kinderbürgermeisterin. »Mit Aktionen wie dieser wollen wir den Respekt der Kinder untereinander und ihr Gruppengefühl stärken«, sagte Radgen. »Zu den Angeboten gehören Aktionen wie der Bau eines Jenga-Turmes, die Herstellung von Zentrifugen-Bildern, eine Theaterstation, ein Gordischer Knoten und eine Leonardo-Brücke«, berichtete Tinkl. An der »verrückten Fotostation« können sich die Kinder mit Hilfe von Kostümen verkleiden. »Alle Stationen sind für die Kinder kostenlos«, kündigte Becker-Pröbstel an. Für Erzieher und Eltern gibt es Informationen rund um die Belange von Kindern. »Immer mehr Kinder in Deutschland wachsen in schwierigen Verhältnissen auf. Sie leiden unter zunehmender Kinderarmut und ungleichen Bildungschancen. Hier muss es zu einem Umdenken beim Staat und in der Gesellschaft kommen«, wünscht sich die Kinderbürgermeisterin.

»Bisher haben sich mehrere 100 Schulkinder und Kindergärten freier Träger zur Kinderfestpremiere angemeldet«, informierte Tinkl. Die städtischen Kitas nehmen wegen einer parallel stattfindenden städtischen Veranstaltung nicht teil. Für viele Kitas sei die Teilnahme am Kinderfest durch die U3-Betreuung auch eine Personalfrage, erklärte Tinkl.

Wetterauer Zeitung, 09.09.2010